

Thomas Grethlein (Ex-Aufsichtsratsvorsitzender)

Beitrag von „Glubberer_69“ vom 6. April 2015, 07:45

[emilou](#)

bitte wirtschaftliches gutes Arbeiten in Anführungszeichen setzen! Denn das war es mitnichten!

Ausverkauf zu Lasten der sportlichen Substanz heisst, dass die Einnahmenseite nicht gleich der Ausgabenseite ist. Anders ausgedrückt, ein Tod auf Raten. Man hält sich mit Verkäufen aus der sportlichen Substanz über Wasser und hat für diese Saison mit einer schwarzen Null gerechnet.

Wenn das jedes Unternehmen machen würde, würde es am Ende pleite sein, wenn es die Substanz verkaufen würde, mit dem sie eigentlich ihr Geld verdienen müssen.

"Gutes Wirtschaften" bedeutet, minimum, die Ausgabenseite zumindest mit der Einnahmenseite in Einklang zu bringen, also einen ausgeglichenen Haushalt hinbringen. Eigentlich ist das aber Voraussetzung fürs Überleben, sonst bin ich irgendwann pleite!

"Gutes Wirtschaften" bedeutet eigentlich, die Einnahmenseite so zu erhöhen, dass am Ende ein Gewinn übrig bleibt. Ohne Substanzverlust.

Ist bei uns nicht geschehen. Sondern ersteres. Ausverkauf. Wie wenn der Arzt seine medizinische Geräte verhökert um seine Angestellten und seine Miete bezahlen zu können, wie wenn der Bäcker seinen Backofen verkauft, der Spediteur seine LKW's usw.

"gutes Wirtschaften"...pfff...wenn man es lange genug jeden sagt, dann glauben es auch alle...